

2.8 Verhaltensweisen des Systems der Kommunikation und Interaktion

Die **kommunikativen und interaktiven Fähigkeiten** des Kindes sind von besonderer Bedeutung, zeigen sie doch die Bereitschaft des Säuglings an, aktiv mit seiner Umwelt in Beziehung zu treten, sich mit ihr auseinanderzusetzen und sich anzupassen. Deshalb hat dieses System eine hohe informative Bedeutung auch für die Eltern.

! In dieser Dimension werden Verhaltensweisen zusammengefasst, die auf die interaktiven, kommunikativen Fähigkeiten des Kindes bezogen sind.

Ein Kind sucht z. B. aktiv **Blickkontakt**, hält ihn aufrecht, verfolgt die Aktivitäten der Bezugsperson, bildet bewusst Laute oder Vokale und probiert sie aus.

In der **Mimik** des Kindes erkennt man an den unterschiedlichen Bewegungen der Gesichtsmuskulatur, ob ein Kind der Situation eher zugewandt oder abgewandt ist. Mit offenen Augen, leicht hochgezogenen Augenbrauen, einem rund geöffneten und zugespitzten Mund und einem vorgeschobenen Kinn zeigt ein Kind seine hohe Bereitschaft, mit der Bezugsperson in einen aktiven Dialog zu treten und zu kommunizieren. Dreht ein Kind jedoch seinen Kopf zur Seite und wendet das Gesicht mit zusammengezogenen, gesenkten Augenbrauen, zusammengepressten Lippen und starrem Blick ab, ist es überfordert und zieht sich aus dem kommunikativen Dialog zurück.

Auch an seiner **Stimme** und über die Lautbildungen kann man die Stimmung des Kindes ablesen. Es kann dabei alleine für sich mit der Stimme experimentieren, aber auch auf sein Gegenüber reagieren und antworten. Die Lautbildungen werden mit der Zeit immer mehr auf den Partner abgestimmt, so dass es im Laufe der Entwicklung zum Gespräch kommt.

Tab. 2–8 System der Kommunikation und Interaktion: Zeichen von Zuwendung und Offenheit

System der Kommunikation und Interaktion	sehr deutliche Zeichen	sehr feine, zarte Zeichen
Blickkontakt und Blickqualität	<ul style="list-style-type: none"> • langer, offener Blickkontakt zur Bezugsperson • selbst aktiv Blickkontakt herstellen und halten 	<ul style="list-style-type: none"> • Blickkontakt suchen, der Stimulus wird verfolgt • geöffnete, glänzende Augen
Vokalisation	<ul style="list-style-type: none"> • exploratives Plappern und Lallen • Lautvariationen • Imitieren • Sprechen • Kichern • aktive, sozial gerichtete Laute 	<ul style="list-style-type: none"> • leise Ruflaute • Quietschlaute
emotionaler Ausdruck	<ul style="list-style-type: none"> • Lächeln, Lachen • gegenseitiges Lächeln 	<ul style="list-style-type: none"> • heiteres Gesicht • offener, interessierter Ausdruck (geöffneter, weicher Mund, Augen leicht geöffnet)
Gestik und Mimik	<ul style="list-style-type: none"> • nach der Bezugsperson greifen, hinreichen • Kopfbewegung zur Bezugsperson 	<ul style="list-style-type: none"> • Augenbrauen leicht heben • leicht erhobener Kopf • Kinn nach vorn gestreckt (Grußgeste)



Ein lachendes, in der Interaktion mit dem Gegenüber lautierendes Baby. Seine Augen sind geöffnet, sein Mund ist sehr weit auf, so dass die kleine Zunge zu sehen ist. Sein gesamter Gesichtsausdruck ist konzentriert auf das Gegenüber gerichtet und seine freudige Erregung spiegelt sich in seiner Mimik wider.

Abb. 2–31



Abb. 2–32

Trotz anstrengender Bauchlage schaut das Baby konzentriert fröhlich mit offenen Augen und Mund zur Bezugsperson. Dabei lächelt es und lautiert. Seine Händchen sind vor dem Körper zu-

sammen und halten sich gegenseitig fest, so dass es seine körperliche, ruhige Stabilität trotz Bauchlage aufrechterhalten und weiter kommunizieren kann.

Tab. 2–9 System der Kommunikation und Interaktion: Zeichen von Abwendung und Irritation

System der Kommunikation und Interaktion	sehr deutliche Zeichen	sehr feine, zarte Zeichen
Blickkontakt und Blickqualität	<ul style="list-style-type: none"> • maximale seitliche Kopf-/Blickabwendung, • Starren • Augen schließen, Augen aufreißen 	<ul style="list-style-type: none"> • blinzeln Augen • Augen reiben • leeres Gesicht, stumpfe Augen, kurzes Starren • zusammengepresste Augen • Gesichtsgrimasse • Blickabwendung • Wegschauen
Vokalisation	<ul style="list-style-type: none"> • Schreien 	<ul style="list-style-type: none"> • Knurren, Meckern
emotionaler Ausdruck	<ul style="list-style-type: none"> • ärgerlicher Gesichtsausdruck • Augen weit aufgerissen und starrend 	<ul style="list-style-type: none"> • ernster bis neutraler Gesichtsausdruck • wenig Mimik • Stirne runzeln • Augenbrauen zusammenziehen • Lippen schmolten, Lippengrimasse • Schmollgesicht • Ekelgesicht
Gestik und Mimik	<ul style="list-style-type: none"> • Kopf schütteln • abwehrende Handhaltung • abwehrende Arm- und Handbewegung • Hand auf Unterlage schlagen • „Nein“-Sagen • sich winden • Stampfen • Gegenstand klopfen • Gegenstand hauen • Gegenstand wegwerfen • Person treten • Person schlagen 	<ul style="list-style-type: none"> • Kopf senken oder wegdrehen • Hochziehen der Schulter • Hand hinter den Kopf/Nacken legen • Hand vor das Gesicht legen • zunehmende Fußbewegungen • Füße ausstrecken • Fußtritte • abwehrende Handflächen • angewinkelte Hände



Abb. 2–33

Ein irritierter, unzufriedener Gesichtsausdruck. Das Kind hat die Augenbrauen sehr stark zusammengezogen und die Lippen aufeinandergepresst, so dass die Oberlippe leicht vorgeschoben wird.

Die Mundwinkel zeigen nach unten. Das Kind macht seiner Bezugsperson deutlich, dass sich seine Stimmungs- und Bedürfnislage verändert und es unruhiger wird.



Ein leicht abgewandtes Kind, das sich mit dem Kopf von der kommunikativen Stimulation weg-dreht. Es hat den Mund geschlossen. In seiner unteren Gesichtshälfte ist eine kleine Grimasse zu erkennen, seine Augen sind halb geschlossen und es runzelt die Stirn. Sein rechter Unterarm ist angehoben, es spreizt seine Finger und führt die Hand an den Kopf. Sein rechter Arm ist zur Körpermitte gestreckt. Er ist angespannt. Zu diesem Zeitpunkt ist es weniger zum kommunikativen Austausch bereit.

Abb. 2–34